

Klinikclowns im Kreis Steinfurt sind regelmäßig zu Gast im Seniorenwohncentrum

Die Lebenserinnerungen der Alten wertschätzen

RHEINE. Das Alloheim-Seniorenwohncentrum am Kardinal-Galen-Ring ist hell und liebevoll eingerichtet. An verteilten Workstations arbeiten die Pflegefachleute, sodass sie die Bewohner immer im Blick haben. Dadurch ergibt sich eine integrative und fürsorgliche Atmosphäre. In diese Atmosphäre dürfen „Trulla“ und „Mimi“, zwei der Klinikclowns im Kreis Steinfurt regelmäßig eintauchen.

„Für uns ist das immer eine Ehre“, sagt „Mimi“ alias Olin da Marinho e Campos. Jeder alte Mensch sei wie ein dickes Buch und habe unglaublich viel zu erzählen. „Sie schlagen immer wieder Seiten auf und laden uns Klinikclowns ein zu verschiedenen Kapiteln ihres Lebens.“

Mit Feingefühl und dem gelernten Klinikclown-Handwerk können die beiden die Seiten dann weiter beleuchten. „Es ist etwas Besonderes, in dieses erlebte Leben hereingelassen zu werden und Erinnerungen zu teilen“, sagt Marinho e Campos in einem aktuellen Bericht. Die Bewohnerinnen und Bewohner



Die Bewohnerinnen und Bewohner des Alloheim-Seniorenwohncentrums in Rheine am Ring schlagen immer wieder Seiten ihres Lebensbuchs auf – und laden die Klinikclowns „Mimi“ und „Trulla“ ein zu verschiedenen Kapiteln. Sie betonen den Wert der geteilten Erinnerungen.

seien Zeitzeugen der geschichtlichen Entwicklung, gehe es um das Familienleben oder die Strukturen im Dorf. „Die Familie war die Nummer eins, da hat man sich mit vielen Geschwistern

zusammengerauft, Hobbys gab's nicht.“ Die Klinikclowns wissen aus eigener Erfahrung um den Wert der geteilten Erinnerungen. Angehörige möchten sie ermutigen, die Lebensgeschichten ebenfalls

wertzuschätzen und dankbar anzunehmen – auch wenn die Erzählungen manchmal nicht den Spannungsbogen eines Actionfilms aufweisen.

■ Mehr Infos zu den Clowns:
| www.klinikclowns-steinfurt.de